

Ronsdorfer Ökumene mit starker Begegnungswoche

„Gott ist treu“ stand als Leitthema über den fünf Gemeinschaftsabenden



Hans Würzbach von der Evangelischen Gemeinde (Fotos: PK)



Christoph Höcht von der Freien evangelischen Gemeinde



Dr. Jochen Denker von der Evangelischen reformierten Gemeinde

(Ro./PK) Einmal in jedem Jahr – zumeist gegen Ende des Januars – laden die vier christlichen Gemeinden Ronsdorfs zur Ökumenischen Begegnungswoche ein. In diesem Jahr fanden die fünf Abend- und eine Nachmittagsveranstaltung in den Räumlichkeiten der Freien evangelischen Gemeinde (FEG, Bandwikerstraße 30) statt. Das Motto, das über der kompletten Woche stand, war „Gott ist treu“, jeweils verbunden mit einem zweiten Halbsatz oder Satz in jeder Veranstaltung.

So gestalteten Mirjam Steinhart und Reinhard Konrad, die nicht zufällig aus zwei unterschiedlichen Gemeinden stammen, den ersten Abend. „Gott ist treu – auch in schweren Zeiten“ war der Titel. Der Prophet Elia und seine abenteuerliche Geschichte war ein Thema. Aber auch die Gesprächsrunden gingen den schweren Zeiten auf den Grund. „Wo spüren wir Gott in unserem Alltag?“, wollte Steinhart wissen.

Und die Antworten waren teils erstaunlich. „Beim Spazierengehen“, hieß es da, „dann habe ich Gedanken, die nicht von mir sind.“ Eine andere Frau sagte: „Andere Menschen werden von Gott benutzt, um mir zu helfen.“ Und auch: „Man begegnet Gott in der Stille.“

Im zweiten Teil ging es um den „roten Faden“ in der Beziehung zu Gott. Reinhard Konrad gestand, dass es Zeiten gab, in denen er sich von Gott verlassen fühlte. „Der Faden war zerrissen.“ Durch den Kontakt zu anderen Menschen sei er jedoch repariert worden. Und Konrad hatte einen mitgebrachten roten Faden vor sich auf dem Tisch liegen.

Den zweiten Abend übernahm Pfarrer Dr. Jochen Denker, musikalisch unterstützt von Gerhard von der Heyden. Für das Thema des Abends „Gott ist treu – Er fordert uns zur Umkehr“ bildeten zwei Verse aus einem der Römerbriefe des Paulus die Grundlage, in denen dieser der Ge-



Theresa Hennecke, katholische Gemeindeformentorin der Wuppertaler Südhöhen (Foto: privat)

meinde in Rom noch einmal deutlich macht, dass Gott mit seiner Barmherzigkeit für die Menschen mit Jesus „in Vorkasse gegangen ist“, die Umkehr des Menschen also nicht die Voraussetzung für seine Gnade bildet. Dadurch von der Sorge um sich selbst befreit, sei es für Christinnen und Christen nur folgerichtig, sich mit ihrem Leben in den Dienst Gottes zu stellen, in den Dienst seiner Gerechtigkeit bei allem, was die/der Einzelne persönlich und politisch tue. Sich nicht dem Lauf der Welt anpassen, sei die Devise. „(...) lasst euch nicht gleichschalten, nicht in ein Schema pressen, (...), marschiert nicht mit ihr im Gleichschritt, schon gar nicht im Marsch- und Stehschritt“, legte Denker Paulus eindrücklich aus. Runtergebrochen auf jede/jeden Einzelne/n bedeute dies die Hinwendung zu der oder dem bedürftigen Nächsten eingedenk des bekannten Jesus-Wortes: „Was ihr einem meiner geringsten Geschwister getan oder nicht getan habt, das habt ihr mir getan oder eben verweigert.“

Beeindruckend abgestimmt auf die Predigt von Dr. Denker präsentierte Gerhard von der Heyden unter anderem das Reinhard-Mey-Lied „Der Bruder“, in dem dem Erzähler zu spät schmerzhaft bewusst wird, dass er in einem ärmlichen, bedürftigen, schwarzen Mann,

dem er bei brüllender Hitze die Mitfahrgelegenheit in seinem klimatisierten Auto verweigert hatte, nach 2.000 Jahren Jesus begegnet sein könnte. In der anschließenden Gesprächsrunde ging es darum, wie man die Hinwendung zu Gott in sein Leben integriert oder integrieren könnte.

Der dritte Tag war zweigeteilt. In der Nachmittagsveranstaltung näherten sich Hanz Würzbach, Christoph Höcht sowie Friederike Slupina-Beck dem Thema „Unsere Botschaft für die Welt“ an. Christoph Höcht spannte in seinen Worten einen weiten Bogen von zwei Erfahrungen, die er auf der Verkaufsplattform „Kleinanzeigen“ gemacht hatte (und die auch in Verbundenheit mit dem Motto „Gott ist treu“ standen), über das Wort „Treue“ bis zu der Erkenntnis: „Die Treue Gottes bedeutet ja nicht, dass es mir immer gut ergeht.“ Und er schloss mit zwei Bei-



Gerhard von der Heyden von der Evangelisch reformierten Gemeinde

spielen, in denen er die Treue Gottes selbst erlebt hatte.

Anders die Abendveranstaltung, in der Theresa Hennecke die erkrankte Anne Simon ent-

schuldigte, und den Abend „Gott ist treu – Er erfüllt sein Versprechen“ alleine bestritt. Brigitte Gerling-Halbach unterstützte beim Gesang am Piano. Die Gesprächsrunden drehen sich um das Versprechen Gottes in vielen Varianten: beispielsweise das Eheversprechen. Auch hieß es: „Es gibt mehr unausgesprochene Versprechen.“ Die Diskutierenden waren sich auf jeden Fall einig, dass Gott in der Bibel viele Zusagen macht. „Und Gott lügt nicht“, hieß es weiter. „Nur: Die Erfüllung eines Versprechens kann dauern.“ Dazu dienten Abraham und Sara als Beispiel, die durch die Zusage Gottes einen Sohn geschenkt bekamen, obwohl sie biologisch gesehen zur Zeugung und zur Geburt nicht mehr in der Lage gewesen waren.

Der Donnerstagabend stand ganz im Dienste des Gesangs. Friederike Slupina-Beck und Felizitas Kehrenberg hatten unter dem Thema „So leben wir Gemeinschaft“ zum Taizé-Abend eingeladen. Diese charakteristischen, stimmungsvollen Gesänge – oft meditativ – sind so angelegt, dass sie ohne vertiefte musikalische Kenntnis mitgesungen werden können. Es sind zumeist einstrophige Gesänge, die im internationalen ökumenischen Männerorden in Taizé (Département Saône-et-Loire im Osten Frankreichs) entstanden.

Am Freitag (leider nach Redaktionsschluss) stand das „Fundament unseres Glaubens“ auf der Agenda. Eginhard Voigt, Jürgen Zielke-Reinhardt und Wilfried Krause nahmen sich des Themas an.

Die ökumenische Begegnungswoche endet traditionell am Samstag mit einem Brunch-Gottesdienst – in diesem Jahr mit dem Thema „Gott ist treu – Wir beten gemeinsam für seine Welt“. Ebenso traditionell stellt dabei die gastgebende Gemeinde Brot und Brötchen zur Verfügung. Die Brotbelege bringen die Teilnehmenden jedoch selbst mit und teilen sie in ökumenischer Gemeinschaft.

SONNTAGS BLATT REGIONAL

Wochenzeitung
Auflage 20.000

Ausgabe 04
25.01.2026

In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

Aus dem Inhalt

Wort für Wort

Die Übersetzerinnen Stefanie Jacobs und Eva Regul waren Lese-Gäste von Antje Bürger und gaben interessante Einblicke in die Romangestaltung bei einem unterhaltsamen Abend im „Freiraum“. (mehr dazu auf S. 2)

KI-Schulpreis 2025

Das Carl-Fuhlrott-Gymnasium (CFG) gewann den ersten Platz beim bundesweiten KI-Schulpreis 2025 und wurde jetzt von Dilek Engin ausgezeichnet. (mehr dazu auf S. 3)

Sieg beim Tabellenführer

Die 1. Herren der Südwest Baskets erkämpften sich einen wichtigen Sieg beim Spitzenreiter Düsseldorf und kletterten auf Platz vier. (mehr dazu auf S. 7)

... und weitere 31 Themen in dieser Zeitung.

SONNTAGSBLATT

20.000 Mal kostenlos im Großraum Ronsdorf und Lüttringhausen mit Umland, Lichtscheid, Toelleturm, Scharpenacken, Freudenberg, Blombach, Linde, Böhle, Heidt, Langenhaus, Oelingrath, Westen und Grund

Letzte Meldung

Einbruch-meldungen

(Ro.) In Ronsdorf wurde zwischen dem 20. Januar (15.30 Uhr) und dem 21. Januar (7 Uhr) in zwei Schulen und einer KITA eingebrochen beziehungsweise versucht einzubrechen. In der KITA wurden Bargeld und ein Telefon gestohlen. Über weitere Beute ist nichts bekannt. Zeuginnen und Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 02 02 - 28 40 bei der Polizei zu melden.

Um sein Eigentum zu schützen, ist es möglich sich bei der Kriminalpolizei unter der Rufnummer 02 02 - 2 84 18 01 zum Thema Einbruchschutz beraten zu lassen.



Gedenkveranstaltung

(Ro.) Am Dienstag, den 27. Januar, laden die Ronsdorfer demokratischen Parteien, Kirchengemeinden, Vereine und Initiativen gemeinsam zur Gedenkveranstaltung anlässlich des Internationalen Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus ein. Die Veranstaltung findet um 18.00 Uhr auf dem Bandwikerplatz in Ronsdorf statt und endet gegen 18.30 Uhr.

Im Vorfeld der Gedenkveranstaltung werden am Nachmittag die Stolpersteine in Ronsdorf gereinigt, um an die Menschen zu erinnern, die während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, entrechtet und ermordet wurden. Die Reinigung erfolgt durch Vertreter:innen

der beteiligten Organisationen. Die Gedenkveranstaltung selbst wird durch einen Beitrag von Pfarrer Dr. Jochen Denker sowie der Naturfreunde zur Verfolgung von Menschen aus der Arbeiterbewegung gestaltet. Für den musikalischen Rahmen sorgt der Chor „Musik 74“ unter der Leitung von Silke Schneider.

Das gemeinsame Gedenken soll ein sichtbares Zeichen gegen das Vergessen und für Verantwortung, Demokratie und Menschlichkeit setzen. Die Veranstalterinnen und Veranstalter laden alle Ronsdorfer:innen herzlich ein, an der Gedenkveranstaltung teilzunehmen, innezuhalten und sich an der Erinnerung zu beteiligen.

PROFESSIONELLER SERVICE FÜR IHR AUTO

Inspektion nach Herstellervorgaben, HU/AU, Achsvermessung, Klimageschichte, Reparaturen

AUTOPROFI
HERDE

Staubenthaler Straße 26, 42369 Wuppertal, 02 02 / 4 69 89 72
info@herde-sohn.de, www.herde-sohn.de

Küchen mit Leidenschaft

- Einbauküchen
- Elektrogeräte
- Computer-Planung
- Küchenmontage
- Küchenzubehör
- Arbeitsplatten-Austausch
- Küchen-Ergänzungsteile

Lohsienstraße 6
42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Telefon (02 02) 4 66 09 64
Telefax (02 02) 4 66 09 67
www.kuechen-sabel.de
sabel-kuechenmontage@t-online.de

Giftfrei Gärtnern tut gut ...
...Ihnen und der Natur.

Wir sind Hyundai in Wuppertal.

GOTTFRIED SCHULTZ

Gottfried Schultz Automobilhandels SE
Uellendahler Str. 245-251, 42109 Wuppertal, Tel. 0202 2757-0



kurz notiert

Blitzer
(W.) Für die kommende Woche sind wieder Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer*innen sollten sich deshalb unter anderem am **Montag** im Oberer Griffenberg – wie immer – an die Geschwindigkeit halten. Am **Dienstag** kontrolliert die Stadt das Tempo An der Blutfinke, der Echoer Straße sowie der Lüttringhauser Straße. Der mobile Blitzer steht am **Mittwoch** an der Obere Lichten-

platzer Straße, der Heinz-Fangmann-Straße, der Wettinerstraße, der Breitestraße, Am Kraftwerk und der Remscheider Straße. **Donnerstag** blitzt es dann im Rauental, im Blombacher Bach, in der Cronenberger Straße, der Jägerhofstraße und der Küllenhahner Straße. Und am **Freitag** wird das Tempo in der Staubenthaler Straße, der Kurfürstenstraße und in der Goldlackstraße gemessen. Allen eine gute Fahrt!

Taxi-App

In der App bestellen & bezahlen



24/7 an 365 Tagen

Seit über 50 Jahren

TAXI ZENTRALE WUPPERTAL

27 54 54

www.taxi-wuppertal.de



Handwerk in Ronsdorf

Wollen Sie bauen, umbauen, erweitern oder renovieren, finden Sie hier kompetente Ansprechpartner in Ronsdorf. Meisterbetriebe, die für Qualität, Zuverlässigkeit und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis stehen!

Bauunternehmung

Seit 95 Jahren Ihr Partner für Neubau und Reparaturen

STÖRTE

GmbH & Co. KG

Bauunternehmung

Am Heynenberg 26 · Tel. 46 47 06 · www.stoerte-bau.de

Elektro

ELEKTRO HALBACH

ELEKTROTECHNIK · PHOTOVOLTAIK

Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

www.elektrohalbach.de
info@elektrohalbach.de

Entsorgung



Container
- für Schutt & Müll
- Abfälle aller Art

Tamm GmbH

Anlieferung möglich

Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal
Telefon: 4 69 83 72 · Telefax: (02 02) 4 66 03 93
info@tamm-gmbh.com · www.tamm-gmbh.com

Schreiner

Bau- & Möbelschreinerei

KÜTHER GmbH

Breite Straße 7 b · © 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

Romantische Musik aus Frankreich

Thomas Grunwald zu Gast bei der Marktmusik

(Ro./PK) Zur 229. Ausgabe der kleinen, aber feinen musikalischen Reihe „Orgelmusik zur Marktzeit“, die an jedem zweiten Samstagvormittag in der katholischen Kirche St. Joseph stattfindet, hatte der Gastorganist Thomas Grunwald romantische Musik aus Frankreich (mit einem kleinen Ausflug nach Liechtenstein) mitgebracht. Grunwald, 1972 in Oberhausen geboren, ist Seelsorgebereichsmusiker im Bereich Barmen Nordost.

Alle vier im Konzert gespielte Komponisten wurden innerhalb von fünf Jahren (1834 bis 1839) geboren, verkörpern somit quasi den Höhepunkt der romantischen Musik gegen Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhunderts. Obwohl die „Grand Choeur“ des in Paris geborenen Théodore Salomé eher gewaltig als romantisch daherkam, war die hochromantische Harmonik unverkennbar. Gleiches ist von Alexandre Guilmants „Grand Chorus op.



Thomas Grunwald an der Seifert-Orgel in der Kirche St. Joseph. (Foto: PK)

84“ zu sagen. Sehr süßlich und sehr kurz vor dem Kitsch stehend erklangen die mehr als romantischen Kompositionen von Théodore Dubois („In Paradisum“) und die „Cantilene“ des in Liechtenstein geborenen, zeitlessly jedoch in München tätigen Joseph Gabriel Rheinberger. Eine gelungene Mixtur aus enorm klanggewaltiger Archi-

tektur und sensibler Intermezzi gelang dann Dubois (siehe oben), der in seiner Toccata bewies, dass er mehr kann als süßliche Melodien zu schreiben. Die nächste Orgelmusik zur Marktzeit wird am 14. Februar stattfinden. Das Konzert mit Achim Maertins aus Vohwinkel beginnt wie immer um 11.30 Uhr.

Weihnachtsbaum entfernt



(Ro.) Stephan Gierth, Christel Auer, Christopher Heil, Werner Schulz, Julian Berges, Kurt von Nolting und Karl-Heinz Manthey haben mit vielen Helfer:innen den Weihnachtsbaum auf dem Bandwikerplatz abgebaut. Der Heimat- und Bürgerverein zeigte sich zufrieden über so viel engagierte Beteiligung. (Foto: db)

„Wort für Wort“ – Übersetzungen

Stefanie Jacobs und Eva Regul erzählten von ihrer Arbeit

(Ro./LMP) Der „Freiraum“ in der Krim war am vergangenen Dienstag ausgesprochen gut besucht. Antje Bürger von der „Bücherstube Ronsdorf“ hatte wieder einmal zu einer besonderen Lesung eingeladen. Mit Stefanie Jacobs und Eva Regul konnte sie diesmal gleich zwei namhafte Übersetzerinnen begrüßen, die an diesem Abend aus von ihnen bearbeiteten Büchern lasen und spannende Einblicke in ihre Tätigkeit und hinter die Kulissen des Literaturgeschäfts gewährten.

Wenn die beiden erzählen, ist man ganz nah an der großen Gegenwartsliteratur. Stefanie Jacobs hat unter anderem Werke von Edna O’Brien und Lauren Groff übersetzt, Eva Regul zeichnete zum Beispiel im vergangenen Jahr für die Übersetzung des neuesten Romans von John Irving verantwortlich und hat an gesammelten Texten von Margaret Atwood mitgewirkt. Jacobs und Regul stellten im Freiraum insgesamt acht Bücher vor und lasen dann aus vier vom Publikum ausgewählten Werken. Zwischendurch beantworteten sie die Fragen der interessierten Zuhörenden. Es war fast ein wenig viel „Programm“ für anderthalb Stunden, denn die Lesung und das „Werkstattgespräch“ hätten jeweils für sich alleine genommen schon diesen Zeitrahmen verdient gehabt.



Eva Regul, Antje Bürger und Stefanie Jacobs (v.l.n.r.) sorgten für einen sehr unterhaltsamen und interessanten Abend im „Freiraum“. (Foto: LMP)

So erklärten die beiden Übersetzerinnen, dass sie „KI“, also die „Künstliche Intelligenz“, nur sporadisch nutzen: „Wenn man einen Text von der KI übersetzen lässt, wird man gewissermaßen vorgeprägt, man geht nicht mehr unvoreingenommen an den Text“, befand Stefanie Jacobs. So stehe auch bei der Übersetzung von Wortspielen und Gedichten immer die „Wirkungsäquivalenz“ im Vordergrund. Die Übersetzung soll schließlich auf die Leser:innen die gleiche Wirkung haben wie das Original. Eine Übersetzung folgt daher nicht immer zwingend Wort für Wort dem Originaltext. Die Übersetzungsarbeit an sich findet inzwischen mehr

und mehr ihre verdiente Resonanz. So wird in den meisten Verträgen eine Beteiligungsschwelle von 5.000 Exemplaren festgelegt, das heißt ab dieser Verkaufszahl werden die Übersetzer:innen am Umsatz der Auflage beteiligt. Und auch Preise werden mittlerweile für Übersetzungen ausgelobt. Stefanie Jacobs erhielt 2023 für ihre Arbeit den Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis. Nach den viel zu schnell vergangenen 90 Minuten standen die beiden Übersetzungskünstlerinnen zwanglos für weitere Fragen zur Verfügung. Und Antje Bürger hatte natürlich die ausgewählten Bücher zum Verkauf mitgebracht. Diese Lesung hat beim Publikum Lust auf „mehr“ geweckt.

kurz notiert

Kraft schöpfen

(Ro.) Am kommenden Freitag, 30. Januar, um 19 Uhr ist es wieder soweit, die Woche ist geschafft und es ist Zeit, in die Lutherkirche in Ronsdorf zum Kraftschöpfen-Gottesdienst zu kommen. Besonders neugierige Menschen aufgepasst! Dieses Mal ist alles neu: das Team rund um die neue diakonische Mitarbeiterin Katharina Reis mit einer Band, die noch nie in der Lutherkirche aufgetreten ist. „LolaGola“ aus Witten ist zu Besuch mit selbst komponierten Songs der Bandleiterin Britta Hagemeister, inspiriert von biblischen Psalmen und Texten mit erfrischenden Klängen von Gott gegeben. Thematisch geht es auch um Erneuerung von Körper, Geist und Seele. Dazu wird eingeladen, sich selbst auf den Weg durch die Kirche zu begeben, denn Erneuerung fängt dann an, wenn man selbst bereit ist, sich zu bewegen. Herzliche Einladung auch im Anschluss noch im Foyer gemeinsam bei Snacks und Getränken zusammenzusitzen und Gemeinschaft zu leben.

„Lucky Tones“

(Ro./LMP) Von den „Lucky Tones“ – dem 2011 gegründeten Gospelchor der Evangelischen Gemeinde Ronsdorf – hat man längere Zeit nichts gehört. Das lag daran, dass man eine neue Chorleitung finden musste. Umso größer ist jetzt die Vorfreude auf Samstag, den 7. Februar. Dann wird der Chor um 17.00 Uhr in der Lutherkirche sein erstes Konzert unter der Leitung von Aline Sardão geben. Die „Lucky Tones“ versprechen dabei unter dem Titel „We stand united“ einen fröhlichen, schwungvollen und spannenden Auftritt mit einigen Überraschungen. So viel hat der Chor bereits verraten: Es wird ein Medley von Liedern aus dem Musical „Les Misérables“ dabei sein. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Erneute Baustelle

(Cro.) Die WSW richteten in dieser Woche die Baustelle auf der Hahnerberger Straße zur Verlegung von Stromleitungen erneut ein. Grund dafür sind Auffälligkeiten, die bei einer messtechnischen Qualitätskontrolle der bisher verlegten Kabelstrecken festgestellt wurden. Um die Ursache dieser Auffälligkeiten zu klären, ist eine erneute Öffnung der Baugruben erforderlich. Die zuständigen Firmen sind bereits beauftragt und arbeiten in enger Abstimmung mit allen Beteiligten, um die notwendigen Maßnahmen schnellstmöglich und effizient umzusetzen. Ziel ist es, die Baustelle so schnell wie möglich wieder aufzulösen.

Bebauungsplan Zillertaler Straße

(Cro.) Für die Bauleitplanverfahren Zillertaler Straße und die Änderung des Flächennutzungsplanes führt die Stadt Wuppertal eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durch. Es geht um die Entwicklung einer wohnbaulichen Fläche nach Aufgabe eines Gewerbestandortes. Der ehemalige Eigentümer der Fläche, die früher von der Firma Kottmann zur Werkzeugherstellung genutzt wurde, hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Wuppertal auf die Möglichkeiten einer wohnbaulichen Entwicklung der Fläche angesprochen. Mit der Aufstellung des Bebauungspla-

nes soll nun Baurecht für eine Wohnbebauung mit Einfamilienhäusern an der Zillertaler Straße – Doppelhäuser sowie freistehende Einfamilienhäuser – im Übergang zum Freiraum auf dem ehemaligen Gewerbegrundstück und der südöstlich angrenzenden, derzeit gärtnerisch genutzten Fläche geschaffen werden. Bürgerinnen und Bürgern können sich über die Planung informieren und ihre Anregungen und Bedenken in die Planung einbringen. Mitarbeitende der Stadtverwaltung stellen den Planungsstand vor. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 11. Februar, um 18 Uhr in der ehemaligen Gewerbehalle, Zillertaler Straße 40a, in 42349 Wuppertal statt.

„Der Nussknacker“

(Ba.) Die Ballettschule Katja Krüger bringt mit ihrer Inszenierung des Klassikers „Der Nussknacker“ frischen Wind auf die Bühne der Rudolf Steiner Schule. Tänzer:innen von fünf bis 60 Jahren verbinden die bekannte Geschichte mit modernen choreografischen und musikalischen Elementen. Die generationsübergreifende Besetzung unterstreicht den gemeinschaftlichen Charakter der Aufführung und zeigt die Vielfalt der Ballettschule, die am Mäuerchen in Wuppertal-Elberfeld ansässig ist. Neben den klassischen Solovariationen prägen zahlreiche Gruppentänze die Inszenierung, die auch zu zeitgemäßer Musik choreografiert sind. Dabei verschmelzen klassisches Ballett und zeitgenössischer Tanz zu einer modernen Interpretation. Im Prolog in der Engelwerkstatt verzaubern auch die Kleinsten als Engelchen, Lebkuchen, Teddys und andere bis hin zu den Wolkenfeen auf Spitzenschuhen und dem zeitgenössischen Nebelzauber. In der berühmten Geschichte nach E.T.A. Hoffmann wird der Nussknacker am Weihnachtsabend von Drosselmeyer zum Leben erweckt und darf am Ende seine geliebte Klara in die Arme schließen. Aber zuerst muss der Kampf gegen den Mäusekönig gewonnen und das Reich der Zuckerfee durchtanzt werden. Alles nur ein Traum? Die Premiere findet am 25. Januar statt und ist bereits ausverkauft. Die zweite Vorstellung, am 31. Januar und die dritte Vorstellung, am 1. Februar beginnen jeweils um 15 Uhr im Festsaal der Rudolf Steiner Schule, Schluchtstraße 21 in 42285 Wuppertal.

Politische Runde mit OB Scherff

(Elb.) Am Montag, den 26. Januar, ist die neue Wuppertaler Oberbürgermeisterin zu Gast in der Politischen Runde der Bergischen VHS. Miriam Scherffs Ergebnis bei der Oberbürgermeister-Stichwahl am 28. September 2025 war eindeutig: Sie gewann mit 74,6% und ließ ihren Kontrahenten Matthias Nocke weit hinter sich. Die 36-jährige Wuppertalerin, die mit dem Slogan „Die frische Kraft“ angetreten war, ist nun seit knapp zwei Monaten Oberbürgermeisterin. In der Politischen Runde spricht sie mit Stefan Seitz über den Wahlkampf, die neuen Mehrheitsverhältnisse im Wuppertaler Stadtrat und ihre Ziele für ihre Amtszeit. Die Politische Runde beginnt um 19.30 Uhr im Forum der Bergischen VHS in der Auer Schulstraße 20. Der Eintritt ist frei.

Kritik an der Stadtverwaltung

Die Bezirksvertretung Lüttringhausen zeigte sich kritisch



Die Schaltkästen neben dem Kreisverkehr Eiserstein sollen künstlerisch gestaltet werden. *(Foto: PK)*

(Lü./PK) Im öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Lüttringhausen im Saal des Rathauses des Remscheider Stadtteils standen elf Tagesordnungspunkte auf der Agenda.

Den Anfang machte die geplante Querungsmöglichkeit und Bushaltestelle Birgden III, die die seit Jahren nicht ungefährliche Situation dort ent-

schärfen soll. „Die Problematik zieht sich schon viel zu lange hin“, hieß es. Und ob die Zusage der Stadt, bis Ende dieses Jahres eine Lösung durchgeführt zu haben, so eintritt, glauben nicht alle der BV-Mitglieder.

Die Zukunft des Gebietes, auf dem heute noch der ehemalige Fußballplatz Blaffertsberg (1. FC Klausen) liegt, muss

ebenso geklärt werden. Martin Sternkopf vom Remscheider Sportamt sagte dazu kurz und knapp: „Noch in diesem Jahr“.

Die Deligierten stellten darüber hinaus fest, dass die Parksituation in Lüttringhausen „nicht zufriedenstellend“ ist. Es wurde die Frage aufgeworfen, warum man nach der täglichen Schließung der Supermärkte nicht auf

deren Fläche parken dürfe. „Das sollte zur Pflicht werden“, war eine Meinungsäußerung. „Und zwar unentgeltlich.“

Da der Kreisverkehr Eisenstein bereits nach kurzer Zeit durch Schmierereien verunstaltet ist, wird die Bezirksvertretung die Stadt um einen Prüfungsauftrag bitten. Geplant ist, die vorhandenen Schaltkästen mit Kunst statt mit Schmierereien

zu bedecken. „Dazu kann man ja vielleicht Schulen oder Kitas ansprechen“, lautete ein Vorschlag.

Etwas kryptisch hieß der zehnte Tagesordnungspunkt „Strategische Skalierung des fahrbahnerhaltenen Deckenerneuerungsprogramms 2026“. Hierzu wollte man wissen, ob die Zukunft der JVA in Lütt- ringhausen bekannt sei. Das sei wichtig, um diese möglicher- weise in das Konzept einzube- ziehen. Bekannt war der BV aber lediglich, dass die zur JVA gehörenden Wohnungen zum Ende des kommenden Jahres gekündigt werden. Ob es ein weiterführendes Konzept gibt, wurde bezweifelt.

Und überhaupt stand die Stadtverwaltung Remscheid stark in der Kritik der Versammlung. „Es dauert immer viel zu lange, bis man Antwort von der Stadt erhält“, äußerte sich ein Mitglied der BV. „Vielleicht könnte man dort ja mehr Mitarbeiter einstellen.“ Die Meinungen gingen so weit, dass auch eine „Missachtung der Belange der Bezirksvertretung“ angesprochen wurde.

(Ro/PK) Das Wuppertaler Akkordeon-Orchester „Wupperspazten“ wurde 1953 auf der Taufe gehoben, ist aktuell somit 73 Jahre alt. Als Mensch wäre der Klangkörper längst in Rente, aber die Musikerinnen und die Musiker – nicht alles Akkordeonisten, auch Bass, Schlagzeug und Percussion sind Teil des Orchesters – spielen nicht die vielleicht erwartete Schlager- oder auch Volksmusik. Das heißt: Das kann das Orchester auch, wie es bei seinem Konzert im Diakoniezentrum an der Schenkstraße eindrucklich mit dem „Schneewalzer“ bewies. Aber das „normale“ Repertoire des Akkordeon-Orchesters ist bekannte und beliebte Musik aus Pop bis hin zum Rock. Nicht nur „Niemand geht man so ganz“ (Text von Trude Herr) stand auf dem Konzertprogramm, sondern auch die pilzköpfige Lieblingssband so mancher Zuhörenden: The Beatles.

Dirigent Oliver Kruck, der durch so manche humorvolle Ansage glänzte, freute sich sichtlich, die fünf ausgewählten Beatles-Stücke in einem Medley zu präsentieren, unter ihnen auch eine echt rockige Version von „A hard day's night“. Natürlich durfte „Yesterday“ in diesem Zusammenhang nicht fehlen. Aber auch modernere Popmusik verschmähnen die „Wupperspatzen“ keineswegs. So intonierte das Orchester „Heal the world“, den melancholischen Oberhit von Michael Jackson. Und so mancher der Zuhörenden sang leise mit. Zum weitgefächerten Repertoire des Akkordeon-Orchesters gehört auch Filmmusik wie „Jenseits von Afrika“, Jazzverwandtes von Bill Ramsey oder Softrock wie „On the beach“ des kürzlich verstorbenen Chris Rea. Ebenso der schönstmögliche Tango von Astor Piazzolla, „Adios Nonino“ ist von den „Wupperspatzen“ bereits gespielt worden. Und dann darf man auch mal den „Schneewalzer“ präsentieren.

Mythen der Abfallsortierung

Caroline Pilling klärte über korrekte Mülltrennung auf



Umweltberaterin Caroline Pilling von der Verbraucherzentrale klärte im Natur-Freunde-Haus über etliche „Mythen der Abfallsortierung“ auf. (Foto: LMP)

den Restmüll in der schwarzen Tonne entsorgt werden müssen. Ebenso dürfen Getränkekartons nicht ins Altpapier wegen der in ihnen verarbeiteten Kunststoff-Folien. Sie gehören in die gelbe Tonne, weil sie zu den Verpackungsmaterialien zählen. Zurecht umstritten sind auch die sogenannten „Bio-Kunststoffe“, die man angeblich kompostieren kann. „Die wenigsten dieser Bio-Kunststoffe verrotten wirklich auf dem

30 Prozent davon. Und damit liege Deutschland im europäischen Vergleich in der Spitzengruppe.

Wichtig war auch der Hinweis der Umweltberaterin, dass wirklich alle leeren Verpackungen in die gelbe Tonne gehören, egal ob auf ihnen ein „grüner Punkt“ abgebildet ist oder nicht. Über die gelbe Tonne kann auch alles entsorgt werden, was zur Verpackung gehört – auch die beliebten Luftpolsterfolien und Styroporflöcken, die in manchen Verpackungskartons zu finden sind.

Der Verpackungskarton selbst – so er aus Pappe ist – gehört wiederum zum Altpapier, denn Papier und Glas werden bekanntlich extra entsorgt. Für Glas, Metall und Papier funktionieren das Recycling inzwischen sehr gut, erklärte Caroline Pilling in ihrem Vortrag. Hinsichtlich der Trennung von Altglas räumte sie ebenfalls mit einem Mythos auf: nämlich, dass die braunen, weißen

und grünen Flaschen bei der Leerung des Altglascontainers alle gemeinsam in den Lastwagen geworfen werden: „Das sieht manchmal so aus, aber tatsächlich haben die Sammelautos mehrere Kammern für die verschiedenen Flaschen“, so Pilling.

Die Deckel dürfen beim Altglas übrigens auf den Flaschen bleiben, weil sie später leicht vom Glas getrennt entsorgt werden können, aber: „Was zu Hause getrennt werden kann, sollte auch getrennt werden“, erklärte die Expertin. Das gelte auch für die Aludeckel auf Plastikbechern – die spätere Entsorgung und das Recycling werde erleichtert, wenn man bei der Mülltrennung bereits vorgearbeitet habe.

Problematisch sind nach wie vor Kassenbons und Fahrkarten, wenn sie aus Thermopapier bestehen – ihre Beschichtung enthält oft chemische Zusatzstoffe, die nicht ins Altpapier kommen und deshalb über

Kompost und wenn, dann nur über einen sehr langen Zeitraum“, befand Pilling. Sie können also, wenn sie eine Verpackung darstellen, letztlich nur über die gelbe Tonne entsorgt werden und zeigen im Prinzip einen handfesten Etikettenschwindel der Hersteller.

Dass eines Tages einfach alles in eine Tonne geworfen und hinterher maschinell oder automatisch getrennt werden könnte, wird nach Caroline Pillings Einschätzung auch langfristig ein Mythos bleiben, weil eine solche Technologie weit und breit nicht in Sicht ist: „Gute Mülltrennung im Vorfeld wird auch in Zukunft nötig sein“, resümierte sie, zumal immer mehr der entsorgten Stoffe verwertet und recycelt werden können. Dennoch steht über sämtlichen Aspekten des Themas ein wesentlicher Satz, der von der Umweltberaterin ebenfalls ins Feld geführt wurde: „Abfallvermeidung ist immer die beste Lösung.“

Ein modernes Akkordeon-Orchester live

Die „Wupperspatzen“ waren zu Gast im Diakoniezentrum Ronsdorf



Oliver Kruck leitete das Akkordeon-Orchester „Wupperspazten“ bei seinem Konzert im Diakoniezentrum Ronsdorf. *(Foto: PK)*

Interessieren Sie sich für Kinder und Jugendliche und deren Sorgen und Nöte? Haben Sie Spaß daran, andere Menschen bei Problemen zu unterstützen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Der Kinderschutzbund OV Wuppertal e.V.

möchte ab März 2026

eine neue Ausbildung für ehrenamtliche Berater und Beraterinnen
am Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon anbieten.

Wir suchen aufgeschlossene, kontaktfreudige, zuverlässige, verständnisvolle und selbstkritische Mitarbeiter*innen, die sich gerne längerfristig engagieren möchten.

Die Ausbildung umfasst 100 Stunden (ein Abendtermin und ein Samstag pro Monat) und beinhaltet:

- die Einführung in die Grundprinzipien der Gesprächsführung und das Kennenlernen von Gesprächstechniken
- die Methoden und Techniken der Beratung am Kinder- und Jugendtelefon/ Elterntelefon
- spezifische Probleme des Kindes- und Jugendalters
- spezifische Probleme von Erziehenden
- Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- Umgang mit schwierigen Beratungssituationen
- sexualpädagogische Grundlagen
- Reflexion eigener Werte und Normen und der eigenen Biografie

Nach der fundierten und von uns finanzierten Ausbildung durch eine hochqualifizierte Fachkraft erwarten wir eine regelmäßige ehrenamtliche Mitarbeit über mindestens zwei Jahre mit einem wöchentlichen Einsatz am Beratungstelefon - gerne auch mehr.

Zur Absicherung erheben wir eine Kautions von 250 € (ermäßigt 100 €), die bei Einhaltung der Verpflichtung auf Wunsch zurückerstattet wird.

Die Teilnahme an Teamsitzungen, Fortbildungen und Supervisionen ist im Interesse der Beratenden verpflichtend.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gerne bei uns:

Der Kinderschutzbund OV Wuppertal e.V.
Schloßbleiche 18
42103 Wuppertal
Tel: 0202/ 755 364
info@kinderschutzbund-wuppertal.de

Das Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon sind Angebote des Kinderschutzbundes Wuppertal in Zusammenarbeit mit Nummer gegen Kummer e.V.


Hand in Hand
KINDERKRISENTELEFON


DER KINDERSCHUTZBUND
www.dkstb.de



Jetzt WECHSELNSTROM Lieferant

buscher-energie.de



Beckmann

...SCHMECKT MAN.

Ihr Bäcker in Lüttringhausen und Ronsdorf!



Qualität,
Tradition und
Handwerk seit
über 70 Jahren!

Besuchen Sie uns
auch online:





www.baeckerei-beckmann.de

aus der Region auf unserer Internetseite

facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt




WORT ZUM SONNTAG

„Lasten tragen“



Cordula Krause, Kath. Kirchengemeinde, W.-Ronsdorf

Es ist genau zwei Wochen her, da versammelten sich etwa 60 Frauen im Gemeindehaus der Ev. Gemeinde in Ronsdorf. Eine (Gedanken-) Reise fand dort statt. Mit vielen Informationen, zahlreichen Bildern, Gebeten und Liedern machten sich Christinnen aus ganz Wuppertal auf nach Nigeria, dem Weltgebetstagsland 2026.

In einem der Vorträge ging es um die Situation der Frauen in Nigeria. Ich hörte von zahlreichen Lasten, die dort auf den Schultern der Frauen und Mädchen liegen. Dazu gehören:

- ihr Ausgeliefertsein an patriarchale Strukturen, die Gleichberechtigung unmöglich machen;
 - der Mangel an Bildung für Frauen und Mädchen (53% der 7 bis 65-jährigen sind Analphabetinnen);
 - Kinderehen oder sehr frühe Verheiratung und zahlreiche Geburten, die den Wert einer Frau festlegen;
 - Armut der Frauen, die trotzdem über 70 % der Nahrungsmittel im Land produzieren;
 - Genitalverstümmelung;
 - Hohe Mütter- und Kindersterblichkeit, da Krankenhäuser nur denen zur Verfügung stehen, die im Voraus bezahlen können;
 - Dämonisierung von Frauen, Hexereivorwürfe und Verschleppung von Mädchen durch Religionsextremisten; ... usw.
- Wir hören auch, dass Religion einen großen Stellenwert hat. Etwa 45% der Bevölkerung Nigerias gehört zu christlichen Gemeinschaften. Bei gut besuchten sonntäglichen Gottesdiensten versammeln sich Frauen in Über-

zahl. Sie sind es, die sich in Christengemeinden engagieren. Dass ihnen auf ihrem langen Weg zu einem gleichberechtigten Leben die Anführer ihrer Christengemeinschaft unterstützend und handelnd zur Seite stehen, davon höre ich nichts.

Ich bin aufgewühlt und gleichzeitig fühle ich mich den Nigerianerinnen sehr verbunden. Am ersten Freitag im März (6. März) werden Frauen weltweit in die Klage und das Gebet der nigerianischen Frauen einstimmen. Ich bete dafür, dass sich endlich die Einflussreichen in der Christenheit und in allen Religionen an die Seite der Frauen der Erde stellen, jede Form von Diskriminierung von in Ohnmacht Gehaltenen (Frauen, Arme, queere Menschen, Kranke ...) anprangern, die Menschenrechte anerkennen und auch in den eigenen Reihen konsequent umsetzen.

Gott, Ich-bin da, steht an der Seite der Ohnmächtigen. Das ist Grundsatz christlichen Glaubens und unsere Hoffnung.

Bergische Polarlichter



(Foto: JK)

(Ro./LMP) Dass der Himmel über dem SonntagsBlatt-Land strahlt, ist ja hinlänglich bekannt. Was aber in der vergangenen Woche in der Nacht zum Dienstag über das Firmament flimmerte, war selbst für Experten etwas Besonderes. Polarlichter von einer derartigen Intensität sind in unseren Breiten eine Seltenheit.

Hervorgerufen wird dieses Himmelsspektakel durch Sonneneruptionen, bei denen elektrisch geladene Teilchen Millionen von Kilometern weit von der Sonne aus in den Weltraum geschleudert werden. Wenn sie durch das Magnetfeld der Erde in unsere Atmosphäre gelangen und hier auf Luftmoleküle treffen, regen sie diese

zum Leuchten an – und dann erscheinen diese grünen bis bunten Lichtschwaden am Himmel.

Diese Himmelserscheinung kommt in den Polarregionen häufiger vor, weil hier die erdmagnetischen Feldlinien die Atmosphäre durchdringen. Dennoch müssen es außergewöhnlich starke Sonnenstürme sein, um die Partikel durch das Magnetfeld zu tragen. Der Sonnensturm vom Montag war denn auch so stark, dass er die zweithöchste Kategorie erreichte, die von Astrophysikern dafür bemessen wird. Deshalb waren die Polarlichter diesmal sogar bis zu den Alpen zu sehen – und eben auch über Ronsdorf und Lüttringhausen.

KI-Schulpreis 2025

CFG bundesweit ausgezeichnet

(Cro.) Die Wuppertaler Landtagsabgeordnete und schulpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion Dilek Engin gratuliert dem Carl-Fuhlrott-Gymnasium (CFG) herzlich zum ersten Platz beim KI-Schulpreis 2025. Die Auszeichnung unterstreicht eindrucksvoll die Innovationskraft der Schule und zeigt, wie zukunftsorientierte Bildung in Wuppertal gelingt.

„Ich freue mich ganz besonders, dass eine Schule aus Wuppertal diesen renommierten bundesweiten Preis erhalten hat. Das Carl-Fuhlrott-Gymnasium leistet hier Herausragendes und setzt Maßstäbe für den sinnvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Schulalltag“, erklärt Engin.

Das CFG nutzt Künstliche Intelligenz systematisch in vielen Bereichen: KI-gestützte Lernangebote fördern das selbstständige Denken der Schülerinnen und Schüler, unterstützen die individuelle Lernstandsdiagnose, helfen bei der Unterrichtsplanung, stärken die Inklusion und entlasten Lehrkräfte bei organisatorischen Aufgaben. Damit wird

KI nicht als Ersatz, sondern als pädagogisch wertvolles Werkzeug eingesetzt.

Für dieses innovative Gesamtkonzept wurde die Schule am 16. Januar 2026 auf dem Bildungscampus in Heilbronn von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ ausgezeichnet. Das Wuppertaler Gymnasium gehört damit zu sieben Gewinnerschulen aus ganz Deutschland – bei insgesamt 191 Bewerbungen.

„Dass das Carl-Fuhlrott-Gymnasium Teil des nordrhein-westfälischen Forschungsprojekts KIMADU ist, zeigt zudem, wie wichtig die enge Verzahnung von Praxis, Wissenschaft und Bildungspolitik ist“, so Engin weiter. „Die Erfahrungen aus Wuppertal kommen nicht nur den eigenen Schülerinnen und Schülern zugute, sondern können Vorbild für viele andere Schulen sein.“

Engin betont abschließend: „Diese Auszeichnung ist ein großer Erfolg für die gesamte Schulgemeinschaft – für die engagierten Lehrkräfte, die Schülerinnen und Schüler und nicht zuletzt für unsere Bildungsstadt Wuppertal.“

Neue Schauwand an der Kapelle



(Hb.) Die Schauwand an der Lichtenplatz Kapelle illustriert die Losung der Evangelischen Kirche in Deutschland für das Jahr 2026: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Foto: db)

Leserbrief

Quellgebiet der Ronsdorfer Talsperre

Angeichts der Tatsache, dass neben der Überbevölkerung unserer Erde die Versorgung mit Trinkwasser ein weiteres Problem für die Bevölkerung und Tiere darstellt, ist es nicht sehr verantwortlich, das Quellengebiet am Rädchen zu bebauen.

Unsere Vorfahren waren kluge und weitsichtige Menschen und haben in Ronsdorf eine Talsperre errichtet.

Niederschläge wie Regen werden durch die besondere Beschaffenheit des Bodens gefiltert.

Etwas 20 Quellen sind rund

um das Gebiet der Talsperre sichtbar und das Wasser hat Trinkwasser-Qualität.

Dass jetzt in unmittelbarer Nähe am Rädchen ein weiteres Siedlungsgebiet entstehen soll, ist für mich unverständlich.

M. Mesenholl Ronsdorf

Die im SONNTAGSBLATT veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Bitte beachten Sie: Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie Ihre Adresse und Telefonnummer an. Alle Leserbriefe finden Sie online unter www.sonntagsblatt-online.de

Senden Sie Ihre Chiffre-Antworten an: SonntagsBlatt, Am Stadtbahnhof 18, 42369 Wuppertal

Vermischtes

Seniorin sucht Gleichgesinnte für Freizeit und Urlaub, Zuschriften unter Chiffre 1179 an den Verlag.

Haushaltsauflösung und Entrümpelung, schnell & preiswert, Info: Reinhard Düring Bauelemente, Telefon 01 71 - 6 42 04 54.

Zuverlässige Putzhilfe für Privatangeboten, Telefon 01 79 - 7 24 36 29.

Suche Massivholzmöbel, passende Lampen, Kaffeeservice, Uhren, Gläserserien, Bücher, T. 01 63 - 8 92 34 70.

Frau Heilig sucht Pelze, Bekleidung, Handtaschen, Bilder, Bleikristall, Möbel, Porzellan, Bernstein, Zinn, Uhren, Näh-/ Schreibmaschinen, Teppiche, Schmuck, Tafelsilber, LPs, Tel. 01 57 - 55 37 12 76.

KAUFE hochw. Garderobe, Leder, Handtaschen, Antiquitäten, Orientteppiche, Bronze, Figuren, Silber, Zinn, Bernstein, Porzellan, Bleikristall, Häkeldecken, Armband-/Taschenuhren, Modeschmuck, Golfschläger, Hörgeräte, Schreib- u. Nähmaschinen, Musikinstrumente, AMC-Kochtöpfe, Tel. 01 77 - 9 68 19 64 Herr Giesler.

Haushaltsauflösungen mit Sachwertanrechnung, Entrümpelungen, Umzüge Breer Int. GmbH, Bahnhof Ronsdorf, Tel. 47 53 33.

Gartenpflege und Terrassenbau, Restelica, Telefon 01 76 - 73 93 92 92.

Immobilien

Ehepaar, ev., 58/62 J., ohne Haustiere, NR, sucht ca. 60-65 qm Whg., 2-3 Zi., Balkon, Garage o. Stellplatz wäre prima, Bereich Ronsdorf-Barmen, Tel. 01 76 - 51 25 08 19.

Familie mit 2 kl. Kindern sucht ein Haus in Ronsdorf, Tel. 01 57 - 54 44 00 08.

DG-Whg., 2. Etg., 3 Zi., KDB, 77 qm, KM Euro 630,- + NK ca. Euro 160,-, ab 01.04. zu vermieten, Zuschriften unter Chiffre 1178 an den Verlag.

EG-Whg., 3 Zi., KDB, 77 qm, KM 693,- Euro + NK ca. 140,- Euro, neu renoviert, ab 1.2. zu vermieten, Anfragen unter vermietung42369@gmail.com

Gesundheit

Med. Fußpflege bei Ihnen zu Hause: A. Schmitz, Tel. 01 71 - 2 67 54 26.

Mobile Naturfriseurin Elke Stiefel, T.: 01 76 - 22 14 11 06, www.naturfriseurin-elkestiefel.de

Gewerblich

Faire Preise, Super Service, Kfz.-Techniker O. Busch, Ro., Astilbenstr. 27.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de Fa.

Computer Kuna - Schulungen für Jung und Alt, Tel. 02 02 - 4 78 98 40.

Pkw, Lkw, Wohnmobile Ankauf, tot oder lebendig, Auto Stelzer, T. 01 71 - 6 97 35 29.

SONNTAGSBLATT

info@sonntagsblatt-online.de
www.sonntagsblatt-online.de

KUHLEND AHL

Feine Fleisch- und Wurstwaren

UNSER BESTER METZGER KOCHSCHINKEN Meisterqualität 100gr. 2,29

ROTE AHLE BLUTWURST doppelt geräuchert 100gr. 1,89

KUHLI'S TÜTE

350g Frisches Sauerkraut 2 Mettenden 2 Scheiben geräuchertes Kasseler - 150g pro Scheibe

Tüte 6,20

ZWIEBEL- ODER JÄGERMETT

mit Paprika

100g 1,49



SAUERBRATEN AUS DER KEULE

von der Norddeutschen Weidefärs

100gr. 2,29



LABEL ROUGE HÄHNCHENKEULEN

aus bäuerlicher Freilandhaltung

100gr. 1,29

MITTAGSTISCH IN UNSERER RONSORDORFER FILIALE

Mo.	RUHETAG	
Di.	Schnitzel mit Champignonsoße, Kroketten und Salat	10,95€
oder	Chili con Carne mit Reis	9,50€
Mi.	Wirsing-Eintopf mit Einlage	8,00€
oder	Lasagne nach "Art des Hauses"	8,00€
Do.	Sauerkraut mit Kasseler und Püree	9,50€
oder	Nudel-Auflauf mit Spinat und Schinken	8,00€
Fr.	Linsensuppe mit Einlage	6,00€
oder	Hausgemachte Sülze mit Bratkartoffeln & Remouladensoße	8,00€

KUHLEND AHL GMBH

Engelsfeld 6 45549 Sprockhövel (02339) 12180

kuhlendahlgmbh@t-online.de

www.kuhlendahl.com

Ascheweg 11 42369 Wuppertal (0202) 4670487



THOMAS POHL SANITÄR HEIZUNG

Goldlackstraße 17 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 46 95 63 sanitaer-pohl@t-online.de

- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfeuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen



www.sonntagsblatt-online.de

Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken

BREER

Umzüge In- und Ausland Möbelaufbauaufzug mit Bediener Möbellager: Ronsdorf Telefon 02 02 - 47 53 33

Neues Corporate Design

Feuerwehr Wuppertal: Modernes Outfit



(W.) Die Feuerwehr Wuppertal hat ein neues Corporate Design. Seit Mitte Dezember sind die ersten Fahrzeuge mit diesem Design auf der Hauptfeuer- und Rettungswache eingetroffen. Entwickelt wurde das Design zunächst bei der Feuerwehr Wuppertal selbst, später wurde es dann mit der Agentur „Design112“ verfeinert. Es macht die Feuerwehr Wuppertal unverwechselbar. Die gestalterischen Elemente greifen auf, was die Stadt Wuppertal auszeichnet: Zuallererst die Schwebebahn. Denn sie ist nicht nur das Wahrzeichen der Stadt, sondern auch ein weltweit einmaliges Verkehrsmittel, das viele Stadtteile miteinander verbindet. Außerdem gehören stadtbildprägende Bauten wie die historische Stadthalle und die Schwimmoper zum Corporate Design. Alle Neufahrzeuge, die die Feuerwehr Wuppertal anschafft,

werden mit den neuen Elementen auf unterschiedliche Weise gestaltet. Mehr als 50 Prozent des Fuhrparks werden in den kommenden drei Jahren turnusmäßig ausgewechselt.

Bei der Präsentation des Designs auf der Hauptfeuer- und Rettungswache betonte der Chef der Feuerwehr Wuppertal, Andreas Steinhard, das neue Design solle die Identifikation der Menschen in Wuppertal mit ihrer Feuerwehr noch einmal verstärken. Auch Bewerberinnen und Bewerber hoffe die Feuerwehr mit der Kombination „moderne Technik – modernes Design“ ansprechen zu können. Oberbürgermeisterin Miriam Scherff gratulierte der Feuerwehr zu ihrem gelungenen neuen Auftritt. Scherff war eine der ersten, die in einem neuen Fahrzeug fahren durfte – sie fuhr im HLF (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug) auf den Hof der Hauptfeuer- und Rettungswache.



(Foto: Feuerwehr Wuppertal)

Regionales Branchenregister

Kurz notiert

Bäckerei

Beckmann
Bäckerei Beckmann
- in Lüttringhausen und Ronsdorf -
Wir freuen uns auf Sie!

Bücher

Ronsdorfer Bücherstube
Staasstraße 11
42369 Wuppertal
Ruf 02 02/246 16 03
info@buchkultur.de
www.buchkultur.de

SonntagsBlatt
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Computer

Computer Kuna
Hardware
Software
Schulungen
Telekom-Vorteile
Reparatur
Service
Spiele
Telefon: (02 02) 4 78 98 40
Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54

Container

Container für Schutt & Müll
Tamm GmbH
Gasstraße 11
☎ 4 69 83 72

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite
Schauen Sie mal 'rein!
www.sonntagsblatt-online.de

Elektro

Bornewasser
Elektrotechnik
Gebäudetechnik · Elektroinstallation · Smart Home
E-Mobilität · Photovoltaik
Installation · Wartung · Reparatur
Olper Höhe 4 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191 / 5 25 26
info@elektro-bornewasser.de
www.elektro-bornewasser.de

ELEKTRO HALBACH
ELEKTROINSTALLATIONEN
PHOTOVOLTAIKANLAGEN
WÄRMEPUMPEN
WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

Elektro

KURZ-KAUFMANN
Elektrotechnik
Für Sie im Einsatz!!!
Tel.: 978 9910
Am Kraftwerk 3
Wpt.- Ronsdorf

FROESE & EBHARDT
Elektroinstallationen · Photovoltaik
SmartHome · Bussysteme · Feststellanlagen
Autorisierter Miele Kundendienst
Hauptstraße 6a | 58332 Schwelm
E-Mail: info@e-froese.de
Tel.: 02 02 - 57 00 37

Frank Müller • Elektrotechnik Meisterbetrieb
Elfriede-Stremmel-Str. 29
42369 Wuppertal
Telefon 02 02 / 4 69 01 27
Telefax 02 02 / 2 46 21 21

Garten

Garten- und Landschaftsbau
Ralf Feick
Gärtnermeister
Planung und Ausführung von:
• Gärten · Feuchtbiotopen
• Wegen und Terrassen
• Gartenpflege
Rosenthalstr. 1 · W.-Ronsdorf · Tel. 46 79 38

Röttner
Garten- und Landschaftsbau
Breite Str. 42-44 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02/46 47 35 · Fax 4 60 31 21

Gartengeräte

Reinshagen
Garten- und Motorgeräte
Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal
Tel. 0202. 46 10 46, www.otto-reinshagen.de

Gastronomie

La Favola
Ristorante – Pizzeria
Tel. (02 02) 62 15 60
www.ristorantelafavola.de
Öffnungszeiten:
Mo. - So.: 12.00-14.30 Uhr · 17.30-22.00 Uhr
Dienstag + Mittwoch Ruhetag
Holthäuser Straße 29 · W.-Ronsdorf

SonntagsBlatt

SonntagsBlatt
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Polzen
GASTSTÄTTE
Seit über 160 Jahren
Speiselokal
Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 46 44 20 · www.gaststaette-polzen.de
Dienstag & Mittwoch Ruhetag
mit Biergarten

Garagentore

meyleftore
VERTIEB MONTAGE I SERVICE
HÖRMANN
Garagentore · Haustüren
Feuerschutztüren und -türen
Industrieschiebentore
Roll- und Schnellläufere
Montage
Service
Wartung
Rüdiger Meyer Am Stall 11 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 3 17 29 22 www.meyertore.de

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite

Schauen Sie mal 'rein!
www.sonntagsblatt-online.de

www.sonntagsblatt-online.de

Glas

Glas, Spiegel, Facetten
Wärme-/Schallschutzglas
Ihr Ronsdorfer Glaser
Heinz Otto
Holthäuser Str. 41a
Tel. 46 43 36
Fax 46 39 98

Heizung

WEIDEN
Heizung · Klima · Sanitär
Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de

SUDOKU
Lösung vom 18.01.2026

8 7 9 1 2 6 5 3 4
1 6 3 5 4 7 9 2 8
2 4 5 9 3 8 6 7 1
3 8 1 6 7 9 4 5 2
7 2 4 3 1 5 8 6 9
9 5 6 2 8 4 7 1 3
6 1 7 4 9 2 3 8 5
4 3 8 7 5 1 2 9 6
5 9 2 8 6 3 1 4 7

Impressum

Verlag SonntagsBlatt
Am Stadtbahnhof 18
42369 Wuppertal
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Herausgeber: Jo Budde · **Auflage:** 20.000 Stück
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Hutmode

GEBEANA®
Hüte · Mützen
Schals · Accessoires
Lüttringhauser Straße 7 · W.-Ronsdorf
Telefon (02 02) 76 93 57 85
Mitten im von Ronsdorf

Küche

SABEL
Küchen mit Leidenschaft
Küchenstudio · Beratung · Montage
W.-Ronsdorf · Lohsienpstr. 6
Tel. (02 02) 4 66 09 64
www.kuechen-sabel.de

Maler

REINER SWOBODA
Ihr Malermeister
An der Windmühle 80 · RS-Lüttringhausen
Telefon 0 21 91 / 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Optiker

BÜCHNER
Brillen
W.-Ronsdorf · Lüttringhauser Str. 8
Tel. 02 02 / 46 76 17
Mo.-Fr. 9.-18.30 u. So. 9-13.30 Uhr

Parkett

PARKETT FRISCHEMEIER
• Parkett • Vinyl
• Laminat • Teppich
Telefon 75 20 12
www.parkett-frischemeier.de

Photovoltaik

ELEKTRO HALBACH
ELEKTROINSTALLATIONEN
PHOTOVOLTAIKANLAGEN
WÄRMEPUMPEN
WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

SonntagsBlatt
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Rechtsanwälte

RECHTSANWÄLTE
ALTEMANN · NIEMEYER
SCHMIDT & PARTNER
Erbschloer Str. 12-14 · 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 01 60
Stuttgarter Str. 20 · 42855 Remscheid
Tel. (0 21 91) 8 42 99 52
www.altemann.de

Rehabilitation

C.Beuthel
Das Sanitätshaus
Erich-Hoepner-Ring 1
42369 Wuppertal
Telefon (0202) 430 46-800
info@beuthel.de · www.beuthel.de

Sanitätshaus Böge GmbH
Heinz-Fangmann-Straße 61 · 42287 Wuppertal-Lichtscheid
Telefon 02 02 - 76 97 83 58
info@boege-online.de · www.boege-online.de
Sanitätshaus Böge

Sanitätshaus GMBH
CORDEWENER
Einlagen · Orthesen · Bandagen
Computergestützte Messverfahren
Lymphologie · Phlebologie
Maßschuhe · Bequemenschuhe
W.-Ronsdorf, Lüttringhauser Str. 22
02 02 - 94 64 83 55

Sanitär

Schleupen
Sanitär- & Heizungstechnik
Hans-Walter Schleupen
Gas- und Wasserinstallateurmeister
An der Blutfinke 59 · 42369 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 30 31 02 + 30 06 16
E-Mail: info@sanitaer-schleupen.de

SonntagsBlatt
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Sport

proKRAFT. Training
RS Krafttraining GmbH
Kölner Str. 64 · 42897 Remscheid
Telefon (0 21 91) 5 89 19 99
www.proKRAFT.Training

Tankstelle

Tankstellen · Heizöl & Diesel
Schmierstoffe · Strom & Erdgas
Ernst Buscher GmbH & Co. KG
Staubenthaler Str. 17
0202 - 246 700
www.buscher-oil.de
info@buscher-oil.de
Shell Markenpartner

Taxi/Mietwagen

Ronsdorfer Funkmietwagen-Zentrale
Krankenfahrten
Großraumwagen
Rollstuhlbeförderung
Kurierdienste
Flughafenfahrten
02 02
46 10 53
46 10 54

Versicherung

WJW
Versicherungs- und Finanzmakler
Hans Werner Jungke
Barmer Str. 7 · 42899 Remscheid
Telefon (0 21 91) 69 444 85
h.w.jungke@wjw-finanz.de

Werbung

Atelier Jo Budde
42369 W.-Ronsdorf
Forststraße 20
Telefon 2 46 13 13
Telefax 2 46 13 14

sign text
Schilder
Digitaldrucke
Car-Wrapping
Beschriftungen
& vieles mehr!
Staubenthaler Str. 3
www.signtext.de

SONNTAGS BLATT REGIONAL
Für Sie vor Ort
20.000 Mal kostenlos in alle Haushalte der Region
Elberfeld-Süd
Barmen-Süd
Lichtscheid
Ronsdorf mit Umland
RS-Lüttringhausen
SonntagsBlatt
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Wuppertal im Mittelalter

(Elb.) Am 1. Februar lädt die Bergischen VHS wieder zu einem entspannten Sonntag mit Geschichte und Geschichten ein. Bei Kaffee und Gebäck gibt es ab 15 Uhr Einblicke in die Geschichte des Bergischen Landes und der Stadt Wuppertal. Historiker Heiko Schnickmann berichtet diesmal über Wuppertal im Mittelalter: Die geteilte Stadt. Vorwissen ist nicht erforderlich. Die Teilnahmegebühr beträgt 8,- Euro und kann vor Ort in der VHS, Auer Schulstraße 20, bezahlt werden.

BUGA

(W.) Ausstellung der freiraumplanerischen Wettbewerbsentwürfe der BUGA Wuppertal 2031 im Rathaus. Mit dem Abschluss der Entwurfsphase des Freiraumplanerischen Wettbewerbs zur Bundesgartenschau Wuppertal 2031 nimmt die Entwicklung der zukünftigen BUGA-Areale weiter konkrete Formen an. Die Stadt Wuppertal und die BUGA Wuppertal 2031 gGmbH präsentieren ab Ende Januar die eingereichten Entwürfe in einer öffentlichen Ausstellung. Die Eröffnung findet am Freitag, 30. Januar, um 13 Uhr im Lichthof des Rathauses, Wuppertal-Barmen, statt. Insgesamt haben zehn Planungsbüros aus ganz Deutschland ihre innovativen Konzepte für die landschaftsarchitektonische und städtebauliche Gestaltung der BUGA-Flächen eingereicht. Die Ausstellung gewährt den Besucherinnen und Besuchern einen umfassenden Einblick in die Vielfalt der Ideen – von der Geländegestaltung über die Wegeführung bis hin zu ökologischen und sozialen Aspekten der Freiraumentwicklung. „Die Ausstellung macht sichtbar, wie kreativ und ambitioniert das Thema nachhaltiger Freiraum in Wuppertal gedacht wird. Sie ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Bundesgartenschau 2031“, hebt Susanne Brambora-Schulz, Geschäftsführerin der BUGA 2031 Wuppertal gGmbH, hervor. Eröffnet wird die Ausstellung von Oberbürgermeisterin Miriam Scherff, der Beigeordneten Dr. Katrin Linthorst, Susanne Brambora-Schulz sowie Vertreterinnen und Vertretern des Siegerbüros „relais Landschaftsarchitekten“. Zudem ist das Team der BUGA 2031 Wuppertal gGmbH mit der VR-Anwendung der zur BUGA geplanten Hängeseilbrücke vor Ort. Die Ausstellung ist vom 30. Januar bis einschließlich 4. Februar im Lichthof des Rathauses zu betrachten und kann während der regulären Öffnungszeiten besucht werden. Der Eintritt ist frei. Parallel ist der Sieger-Entwurf weiterhin im BUGA-Lokal immer dienstags von 10.00 bis 16.00 Uhr und donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr zu sehen. Weitere Informationen online „www.bugatal2031.de“.

20.000 Mal kostenlos in alle Haushalte der Region
Elberfeld-Süd
Barmen-Süd
Lichtscheid
Ronsdorf mit Umland
RS-Lüttringhausen

„Die Ausstellung macht sichtbar, wie kreativ und ambitioniert das Thema nachhaltiger Freiraum in Wuppertal gedacht wird. Sie ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Bundesgartenschau 2031“, hebt Susanne Brambora-Schulz, Geschäftsführerin der BUGA 2031 Wuppertal gGmbH, hervor. Eröffnet wird die Ausstellung von Oberbürgermeisterin Miriam Scherff, der Beigeordneten Dr. Katrin Linthorst, Susanne Brambora-Schulz sowie Vertreterinnen und Vertretern des Siegerbüros „relais Landschaftsarchitekten“. Zudem ist das Team der BUGA 2031 Wuppertal gGmbH mit der VR-Anwendung der zur BUGA geplanten Hängeseilbrücke vor Ort. Die Ausstellung ist vom 30. Januar bis einschließlich 4. Februar im Lichthof des Rathauses zu betrachten und kann während der regulären Öffnungszeiten besucht werden. Der Eintritt ist frei. Parallel ist der Sieger-Entwurf weiterhin im BUGA-Lokal immer dienstags von 10.00 bis 16.00 Uhr und donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr zu sehen. Weitere Informationen online „www.bugatal2031.de“.

SonntagsBlatt
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ... DANKE!
• Redaktion **SonntagsBlatt**, Am Stadtbahnhof 18, W.-Ronsdorf • Bandwiker-Bad, Am Stadtbahnhof 30, W.-Ronsdorf • Policks Backstube, Lüttringhauser Straße 21, W.-Ronsdorf • Emi's Postshop im Ronsdorf-Carré, Lüttringhauser Straße 22, W.-Ronsdorf • Lotto Alp, Lüttringhauser Straße 23, W.-Ronsdorf • CVJM Bildungsstätte, Bundeshöhe 7 • Shell-Station, Obere Lichtenplatzer Straße 300, W.-Lichtscheid • Burger King, Lichtenplatzer Straße 302, W.-Lichtscheid • Shell-Station Buscher, Staubenthaler Straße 27, W.-Ronsdorf • Ronsdorfer Bücherstube, Staasstraße 11, W.-Ronsdorf • Kiosk Arkt, Staasstraße 30, W.-Ronsdorf • Versicherungen Dennis Schwedt, Remscheider Straße 9, W.-Ronsdorf • Esso-Tankstelle, Remscheider Straße 79, W.-Ronsdorf • Aral-Tankstelle, Linde 19, W.-Ronsdorf • GartenGlück, Linde 73, W.-Ronsdorf • F(l)air-Welltaden, Gertenbachstraße 17, RS-Lüttringhausen • Lütter-Center Postshop Düsseldorf, Lütter-Center, RS-Lüttringhausen • Isas Dorf-Shop, Richthofenstraße 22, RS-Lüttringhausen • Diakonie Ronsdorf, Schenkstraße 133, W.-Ronsdorf • Altenheim „Haus Clarenbach“, Remscheider Straße 55, RS-Lüttringhausen • Total-Tankstelle, Kreuzbergstraße 65, RS-Lüttringhausen • Blumen Uellendahl, Lindenalle 7b, RS-Lüttringhausen • Aral-Tankstelle, Barmer Straße 70, RS-Lüttringhausen • Trinkgut Scholz, Remscheider Straße 167, RS-Lüttringhausen • Bäckerei Steinbrink an fünf Standorten: Ascheweg 16, Rewe im Aschweg, Staasstraße 41, Erbschloer Straße 71, W.-Ronsdorf; Lindenalle 7, RS-Lüttringhausen; Obere Lichtenplatzer Straße 349, W.-Lichtscheid

Das Bekleidungs Magazin
Montag/Mittwoch/Freitag von 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr
MODE & MARKEN zu OUTLET-PREISEN
Rauental 61-69 Tel.: 0202/60 55 87
Wuppertal-Oberbarmen www.bekleidungs-magazin.de
DAMEN-, HERREN- & OUTDOOR-Mode
Aktuelle Markenware 30-40% unter UVP der Hersteller
SEIT GENERATIONEN.
FÜR GENERATIONEN.
FÜR JEDEN!

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite
Schauen Sie mal 'rein!
facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements

MACHBAR in Düsseldorf bei Umweltminister Oliver Krischer

(Ro.) Initiativen aus ganz NRW starten in die dritte Runde des Programms zur Qualifizierung bürgerschaftlichen Engagements im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz. Beim Kick-off in Düsseldorf kamen die Projektverantwortlichen erstmals zusammen. Das Land unterstützt sie in den kommenden Monaten mit fachlicher Beratung und Qualifizierungsangeboten, um ihre Vorhaben langfristig tragfähig aufzustellen.

Das Programm richtet sich an zivilgesellschaftliche Initiativen, Vereine und engagierte Einzelpersonen, die sich vor Ort für Umwelt- und Naturschutz, nachhaltige Mobilität oder Klimaschutz einsetzen. Ziel ist es, ehrenamtliches Engagement zu stärken, Strukturen zu professionalisieren und Projekte dauerhaft wirksam zu machen.

Umweltminister Oliver Kri-



(Foto: privat)

scher betont: „Mit diesem Programm sorgen wir dafür, dass gute Ideen mit professioneller Begleitung wachsen können. Viele Menschen setzen sich neben Beruf und Familie ehrenamtlich für den Umwelt- und Naturschutz und ein starkes Miteinander ein. Das verdient Rückhalt und Anerkennung. Solche Projekte verbessern ganz konkret etwas für den Alltag.“

Das Programm „Wir bewegen was! Engagiert in NRW“ läuft von 2023 bis 2026 und

umfasst drei Programmaufäufe. Insgesamt werden 30 Projekte begleitet. Die teilnehmenden Initiativen erhalten eine passgenaue Beratung, unter anderem zu Organisationsentwicklung, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und zur Gewinnung weiterer Engagierter. Die Begleitung erfolgt durch ein externes Beratungsbüro.

Der Ronsdorfer Verein MACHBAR Reparaturcafé + Nachhaltigkeit e. V. ist mit dem „Reallabor Kreislaufwirtschaft – Zukunftsmacher“ Teil des

Programms. Das Projekt „Zukunftsmacher“ soll insbesondere junge Menschen motivieren, mit handwerklichen Fähigkeiten aktiv und selbstwirksam eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Im Mittelpunkt steht der Aufbau eines Reallabors zum Thema Kreislaufwirtschaft, in dem gemeinsam mit 50 aktiven Ehrenamtlichen in Kooperation mit weiteren Institutionen, Bildungseinrichtungen und regionalen Unternehmen praxisnahe Ideen entwickelt und erprobt werden sollen. Ziel ist es, alltagstaugliche Lösungen zu finden und in die Breite der Gesellschaft zu tragen.

Weitere Informationen unter www.machbar.city.

Sport in der Region

Sieg beim Tabellenführer

Südwest Baskets beim Auswärtsspiel in Düsseldorf



Zufriedene Gesichter bei der Mannschaft der ersten Herren.

(Foto: privat)

(Reg.) Am vergangenen Samstag sicherte sich die erste Herrenmannschaft der Südwest Baskets einen wichtigen Sieg in Düsseldorf. Der Spitzenreiter hatte bis dato erst eine Niederlage auf dem Punktekonto.

Die Partie begann mit Nervosität auf Wuppertaler Seite und wurde mit einem 12:0-Lauf abgelegt. Ab der fünften Minute wurde die Führung übernommen. Das erste Viertel endete mit 10:24 und Tim Ludwig war hier der herausragende Spieler mit neun Punkten.

Im zweiten Viertel waren die Baskets zu nachlässig in der Verteidigung, somit war das Viertel ausgeglichen. In der Offensive steuerte Fabio Pastore elf entscheidende Punkte gegen seinen ehemaligen Verein bei. Die Halbzeit wurde mit einem Punktestand von 32:47 für Südwest beendet.

Das dritte Viertel stockte ein wenig bis Lambert Brokamp zweimal erfolgreich von der dreier Linie traf. Anschließend

folgten dann zwei starke Minuten von Youngster Ilja Grams. Der 17-Jährige spielte gute Defense, behielt die Nerven in der Offensive und konnte sieben Punkte verbuchen. Das Endergebnis dieses Viertels betrug 51:70. Somit konnte der Punkteabstand nochmal vergrößert werden. In der letzten Spielperiode setzte Ilja nochmal mit zwei Dreiern das Scoreboard in der dritten Minute auf 57:81.

Der Gastgeber war nicht umsonst so lange auf dem Platz der Sonne und kämpfte sich mit einem kleinen Lauf durch, ehe dann der andere Youngster Tim Ludwig erneut zwei Dreier einstreute, 69:87. Die letzten vier Minuten waren nur noch Ergebniskosmetik und die Düsseldorf glänzten hier mit einem 12:3 Lauf, sieben Punkte davon von der Freiwurflinie, was den Sieg der SW Baskets ein bisschen in der Punktstatistik schmälerte.

Die Stimme zum Spiel unserer sehr zufriedenen Trainerin

Nadine Homann: „Eine ganz starke Leistung meines Teams. In der Offensive trugen meine drei jüngsten Spieler das Team neben Fabio. Er ist auch mit seinen erst 26 Jahren einer der älteren Spieler und spielte eine ganz starke Partie gegen seinen alten Verein. Aber auch alle anderen machten einen guten Job und trugen mit guter Defense und Rebounds zum Sieg dabei. Ilja hat zu seinen Punkten zusätzlich einen hervorzuhebenden guten Job in der Defense gegen die erfahrenen Spieler gemacht. Zudem ist Conrad Homm nach seinem Kreuzbandriss endlich wieder mit von der Partie und gab die nötige Stabilität. Die mitgereisten Fans unterstützen die Jungs gut, was nochmal bei einem schweren Auswärtsspiel motivierte.“

Damit wurde die Hinrunde auf dem 4. Platz abgeschlossen, mit nur einem Sieg weniger als das obere Trio. Am Samstag reist man zum Tabellenschlusslicht nach Bergisch Gladbach.

Sport in der Region

Fußballer stehen in den Startlöchern

Am 1. Februar beginnt wieder der Ernst in den Amateur-Ligen



Testspiel „opp Linde“: Leon Brieda (Linde, links) im Laufduell mit Philipp Mähner (TG Burg). Brieda musste kurz vor der Halbzeitpause mit einer Verletzung ausgewechselt werden. Gegen den SSV Germania spielte er daraufhin nicht.

(Foto: LMP)

(Reg./PK) Nachdem zu Anfang in der schon recht kurzen Winterpause wegen der Witterung keine Testspiele stattfinden konnten, sind manche Teams zur Zeit jeden zweiten Tag auf dem Platz.

So hatte es Landesligist FC Remscheid am Mittwoch mit dem Bezirksligisten FSV Vohwinkel zu tun, der mit 3:2 besiegt wurde. Am Freitag gastierte der FCR dann beim Oberligisten TSG Sprockhö-

vel. Dort verloren die Röntgenstädter knapp mit 1:2-Toren. Am Sonntag war der Cronenberger SC Gastgeber für die Remscheider. Diese Partie endete 2:2.

Am Sonntag hat der FCR eine recht weite Anreise zu bewältigen. Zum letzten Testspiel treten die Jungs von Trainer Björn Joppe im münsterländischen Ahlen beim dortigen Verein Rot-Weiß an, der in der Oberliga spielt.

Der SSV Bergisch Born mit seinem neuen Trainer Adis Babic schlug den VfR Wipperfurth mit 3:1, spielt am Samstag (24.1.) beim MSV Düsseldorf und am Sonntag um 14.00 Uhr auf eigenem Geläuf gegen den SV Ararat Gevelsberg.

Der TSV 05 Ronsdorf unterlag der 1. Spvg. Solingen Wald (Landesliga) mit 1:3-Toren und testet am Sonntag in der Waldkampfbahn an der Parkstraße gegen den ASV Mettmann, der ebenfalls Bezirksligist ist.

Sehr unterschiedliche Testspielergebnisse des Bezirksligisten SSV Germania 1900

machen die Einschätzung über die Zukunft des Vereins nicht einfacher. Gegen den B-Kreisligisten TFC Wuppertal gewann man knapp mit 2:1. Auch der SV Hösel (Bezirksliga) wurde mit 2:0 geschlagen. Anschließend unterlag die Germania jedoch dem A-Kreisligisten SV Jägerhaus-Linde mit 1:3. Am Sonntag gastiert die Germania bei Rhenania Hochdahl, die ebenfalls in der Bezirksliga kickt.

Die Zweite des TSV 05 Ronsdorf trennte sich vom Dabringhauser TV mit 1:1. Am Sonntag hat es die Ronsdorfer Reserve mit dem TS 1919 Struck zu tun.

Der SV Jägerhaus-Linde schlug den B-Kreisligisten TG Burg aus Solingen mit 4:3-Toren und gewann – wie oben beschrieben – gegen den SSV Germania. Am Sonntag reist man zum letzten Testspiel nach Velbert, wo Blau-Weiß Langenberg die Linder erwartet.

Am 1. Februar beginnen in den Amateurligen dann die Punktspiele.

Erfolgreiche Regionsmeisterschaften

PSV-Aktive holen Titel im Sprint und der Mittelstrecke



Mannschaftsbild v.l.n.r.: Jakob Eickelberg, Sophia van Look, Hannah Schoeppe, Jona Schwedler mit ihren Urkunden.

(Foto: privat)

(Reg.) Bei den diesjährigen Hallen-Regionsmeisterschaften in Düsseldorf war der PSV mit seinen Athletinnen und Athleten sehr erfolgreich.

Den Anfang macht die Nachwuchssprintherin des PSV, Tarik Emin, über 60 m. Sicher gewann Tarik seinen Vorlauf in 7,61 sec.!

Als Vorlaufsieger war er der Favorit für den Endlauf. Tarik steigerte sich im Finale noch einmal und ließ seinen Geg-

nern nicht den Hauch einer Chance. Er gewann den Endlauf souverän und deutlich in 7,50 sec. mit neuer persönlicher Bestzeit. Tarik freute sich riesig über den Titel des Regionsmeisters.

Über die 800 m Strecke starteten Sophia van Look und Neele Leven bei der U14. Nach einem explosionsartigen Start setzte sich Sophia an die Spitze des Feldes und gestaltete das Rennen von der Spitze. Sie gab

die Führung bis ins Ziel nicht mehr ab. Mit einer starken Schlussrunde stürmte sie in 2:36,03 Min. mit neuer persönlicher Bestleistung (PB) als Erste über die Ziellinie und freute sich sehr über den unerwarteten Titel.

In persönlicher Bestzeit von 2:51,76 Min. vervollständigte Neele Leven mit einem couragierten Auftritt dieses tolle Ergebnis auf Platz sieben.

Bei den Jungen erkämpfte sich Jakob Eickelberg bei der M12 in 2:44,81 Minuten und persönlicher Bestzeit Platz drei. Jona Schwedler kam trotz Verletzung in der gleichen Klasse mit 2:58,71 Min. auf einen guten siebten Platz. Mit seiner Zeit aus dem vergangenen Jahr wäre es Platz vier geworden.

Mit leichter Erkältung belegte Hannah Schoeppe nach einem sehr guten Lauf in persönlicher Bestzeit (PB) von 2:39,51 Min. Platz fünf bei der weiblichen U16.

Marie Jansen wurde bei der W12 in PB von 2:54,04 Min.

starke Neunte. Drei weitere Titelhoffnungen des PSV konnten leider nicht teilnehmen.

Eine tolle Ausbeute der Läuferinnen und Läufer des PSV – mit zwei Regions-Meistertiteln und weiteren Top-Platzierungen sorgen sie für große Erwartungen in 2026.



Tarik freute sich riesig über den Titel des Regionsmeisters.

Starker Basketball-Nachwuchs

Erfolgreiche Hinrunde für U16 des BTV Ronsdorf Graben

(Ro.) Die U16-Jugend-Landesligamannschaft des BTV Ronsdorf Graben hat eine starke Hinrunde gespielt und sich in der Liga eindrucksvoll behauptet. Mit großem Einsatz, Teamgeist und viel Trainingsfleiß gelang es der Mannschaft, sich früh in der Saison im Mittelfeld der Tabelle festzusetzen.

Am Ende der Hinrunde steht ein starker fünfter Tabellenplatz zu Buche. Mit sechs Siegen und fünf Niederlagen zeigte das Team, dass es in der Jugend-Landesliga absolut konkurrenzfähig ist und sich vor keinem Gegner verstecken muss. Besonders erfreulich: In vielen Partien bewies die Crew Nervenstärke und drehte enge Spiele mit Kampf und Siegeswillen noch zu ihren Gunsten.

Trainer Peter und seine Mannschaft können mit dem bisherigen Saisonverlauf sehr zufrieden sein. Die gute Entwicklung jedes einzelnen Spielers, das immer besser werdende Zusammenspiel sowie die geschlossene Mannschaftsleistung



Trainer Peter mit den Spielern Flavio, Paul M., Vlad, Moritz, Till H., Leander, Daryoush, Samuel, Flinn, Tobias, Vincent, Philip, Mats, Corben, Till P.

(Foto: privat)

sind die Grundlage für diesen Erfolg. Ziel für die Rückrunde ist es nun, an diese Leistungen anzuknüpfen, den fünften Platz zu festigen oder sogar noch einen Platz nach oben gutzumachen.

Die U16 des BTV Ronsdorf

Graben hat mit dieser Hinrunde ein deutliches Ausrufezeichen gesetzt und gezeigt, welches Potenzial in der Mannschaft steckt. Wenn die Jungs weiter so konzentriert arbeiten, ist in dieser Saison noch einiges möglich.



Ronsdorf

Kunst & Antiquitäten Galerie



Nutzen Sie Ihre Chance an den 5 Ankaufstagen!

Lüttringhauser Str. 30 - 42369 Wuppertal

☎ 0202/ 49 65 46 28 & 0163 / 88 60 944

✉ info-kunsthandel@web.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. : 10:00 - 17:00 Uhr Sa.: 10:00 - 15:00 Uhr

Montag

26

Januar

Dienstag

27

Januar

Mittwoch

28

Januar

Donnerstag

29

Januar

Freitag

30

Januar

Machen sie ihr Gold zu Geld

Kostenlose Beratung & Wertschätzung



Kostenlose
Hausbesuche
im Umkreis
von 70 km



**Zahngold
dringend
Gesucht !**

Wir kaufen Ringe, Ohrringe, Münzen,
Broschen, Ketten, Colliers,
Armbänder, Armreifen uvm...

**Mode-
schmuck
dringend
gesucht**

*Wir
Zahlen
bis

142 €

pro
gramm
Gold!

Wir schätzen Antiquitäten, Schmuck, Uhren,
Teppiche Kostenlos und unverbindlich !

✓ Sofort Bargeld
✓ Persönliche Beratung

✓ Professionel & Fair
✓ Wertschätzung

Wir kaufen Markenuhren aller Art an, gerne auch defekt !



• Rolex • Breitling • Chopard • Cartier • Omega • Corum • Glashütte • IWC
• Tag Heuer • Zenith • Panerai • Longines • Jaeger • LeCoultre und vieles mehr !

Machen Sie ihre Pelze und Leder zu barem Geld !

Große Ankaufsaktion: Wir suchen dringend Leder & Pelze
für den Osteuropäischen und nordamerikanischen Markt !

• Kostenlose Schätzungen • Kompetente Beratung

• Faire Preise • Kostenlose Hausbesuche • Sofort Bargeld!



Nutzen sie ihre Chance Jetzt !

* Wir Zahlen bis zu 9.000 Euro für Pelz und Leder Kleidung !

* Pelz & Lederankauf in Verbindung mit Gold !



Nutzen sie ihre Chance

Kostenlose Beratung & Wertschätzung

***Wir Zahlen Höchstpreise für Bücher bis 3.500 €**

Silber- Ankauf aller Art !



Wir
Zahlen
bis

2,75 €

pro
gramm
Silber !

Kostenlose
Hausbesuche
im Umkreis
von 70 km



Zinn Ankauf

Wir suchen dringend
Silber Besteck & Geschirr !

Silber
Besteck Ankauf



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk



Inh.: Mariusz Kupczyk

